

# WIR Insulaner

MAGAZIN DES HGV UND DEHOGA

Neujahrsempfang bei den »Führer Knappen« im Midlumer Krog:

## Lange Gesichter trotz eines riesigen Erfolgs



Toller Neujahrsempfang, aber enttäuschte Gesichter.

In ihrem Vereinslokal Midlumer Krog richtete der Führer Schalke-Fanclub in diesem Jahr den Neujahrsempfang für den Bezirk der Nordclubs aus. Und aus allen Richtungen waren sie gekommen, aus Soltau, Lübeck und Eutin. Der Fanclub »Heidschnucken-Power« aus der Lüneburger Heide war ebenso dabei wie die »Schalker Filiale Hamburg, die »Kropper Knappen«, die »Friesengeister« aus Brunsbüttel, die »Königsblauen Laboe«, die »Lübecker Knappen« und »Holstein 04 Eutin«. Etwa 150 Schalcker Fans schwelgten auf Föhr in königsblauer Glückseligkeit.

»Das ist Werbung pur für die Insel«, so Bernd Wolter, von Anfang an Mitglied im Führer Fanclub und sogar schon einmal 1. und 2. Vorsitzender. Nicht nur einmal sei ihm im Rahmen des Neujahrsempfangs gesagt worden, dass man unbedingt wiederkommen wolle, um auf der Insel Urlaub zu machen. So angetan sei man von ihr gewesen. Auch Michael Fugmann, der Vorsitzende des Kropper Fanclubs, ist erst durch Schalke nach Föhr gelangt. Vorher war er nie auf der Insel gewesen, obwohl Kropp doch nur etwa 100 Kilometer weit entfernt liegt. Jetzt ist er sogar Ehrenmitglied der »Führer Knappen«.

Holger Knittel, Festlandsbeauftragter des Führer Fanclubs, hatte alles bestens organisiert und stimmte auf den großen Neujahrsempfang ein. Der Midlumer Krog wurde fast zur Arena »Auf Schalke« beziehungsweise Veltins-Arena, wie sie jetzt heißt: Alle Fans trugen die Trikots ihrer Lieblingsspieler und hatten einen oder gleich mehrere Schals in den Vereinsfarben angelegt. Jeder Fanclub hat-

te sein Banner aufgehängt. Schalke-Musik beziehungsweise Schalker Lieder und Schlachtgesänge ließen den Funken überspringen: »Schalker, ja das sind wir!«.

Die Zeit verging. Besonders die Kinder warteten jetzt auf den Höhepunkt der Veranstaltung - und Ingke Carstensen, ihres Zeichens Vorsitzende der »Führer Knappen«, stand in den Startlöchern, um die Stars des Empfangs vom Flughafen abholen zu können: Ankündigt waren nämlich der dänische Nationalspieler Søren Larsen und der kroatische Nationalspieler Ivan Rakitic, der in der Schweiz geboren wurde, von einem Schweizer Club zu Schalke 04 wechselte, aber für Kroatien in der Nationalelf spielt. Die Schalcker Spieler schwärmen nämlich zu den Neujahrsempfängen in ganz Deutschland aus, um ihre treuesten Fans einmal persönlich zu besuchen.

Die zwei Schalcker Fußballstars Larsen und Rakitic sollten mit einer Maschine von Mühlheim an der Ruhr nach Sylt fliegen,

um dort in eine andere Maschine umzusteigen, die sie nach Föhr bringen sollte. Das war der Plan. Auf Sylt waren sie auch planmäßig angekommen. Doch dann die schlechte Nachricht: Wegen der schlechten Sichtverhältnisse an diesem Tag gab es auf der Nachbarinsel keine Startfreigabe für den Flug nach Föhr. Dieses Nachricht schlug beim Neujahrsempfang ein wie eine Bombe. Panik machte sich breit. Man versuchte sogar, die Fußballer mit einem Boot abholen zu lassen. Aber das hätte zu lange gedauert, Larsen und Rakitic hätten dann nicht mehr ihren Flug zurück nach Mühlheim bekommen. Und am nächsten Tag standen für sie doch schon wieder die ersten Trainingseinheiten für die Vorbereitung auf die Rückrunde auf dem Programm. Enttäuscht waren dann vor allem die vielen Kinder, die ihre Eltern zum Neujahrsempfang begleitet hatten, um ihre Stars einmal hautnah erleben zu können. Aber nicht nur sie, denn was hatten die auswärtigen Fans alles auf sich genom-

men, um die Insel per Bus, Bahn und Schiff zu erreichen.

Aber wie immer hat jede Medaille zwei Seiten: Von der schönen Insel Föhr wurden sie mehr als nur entschädigt. Und wer weiß, wozu alles gut ist, denn ohne Fußballstars kann man sich mehr auf das Wesentliche konzentrieren, nämlich auf den Urlaub auf Föhr, der bei einigen - wie erwähnt - bereits geplant scheint.

Im Nordbezirk, der Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen bis nach Hannover umfasst, gibt es 17 Fanclubs. In jedem Jahr richtet ein anderer Club den Neujahrsempfang aus. Föhr wird sich ganz bestimmt wieder darum bewerben, denn so schnell geben die hiesigen »Knappen« nicht auf.



Auch den Gastgebern war die Enttäuschung natürlich anzumerken.